

A mysterious new student

Von X-Breakgirl

Kapitel 1:

Kaien Cross hebt den Blick von dem Brief, den er in der Hand hält und schaut zur Tür. Yuki und Zero betreten sein Büro und nähern sich seinem Schreibtisch. "Du hast uns rufen lassen, Rektor?"

"Yuki, du sollst mich doch Papa nennen." Kaien's Augen füllen sich mit Tränen, die über sein Gesicht strömen.

Zero verzieht genervt das Gesicht. "Sagen sie einfach, was sie von uns wollen."

"Na gut." Kaien putzt sich geräuschvoll die Nase. "Ich möchte euch bitten, eine neue Schülerin abzuholen. Sie kommt heute Abend mit dem Zug an."

"Und warum müssen wir das machen?"

"Weil es in der Stadt einige beunruhigende Vorfälle gab, Zero", erklärt der Rektor. "Ich vermute, es hängt mit Level-E's zusammen. Also haltet bitte gut die Augen offen."

"Klar, das ist kein Problem. Oder, Zero?" Yuki schaut ihn von der Seite an, er zuckt nur mit den Schultern. "Von mir aus."

"Vielen Dank, meine liebe Yuki." Kaien hüpfte über den Schreibtisch, um sie in die Arme zu schließen. Sie weicht hastig ein paar Schritte zurück, weshalb er auf dem Boden landet.

"Mach dir mal keine Sorgen, Rektor. Du kannst dich auf uns verlassen, wir werden sie sicher hierher bringen." Sie zieht Zero am Ärmel mit sich aus dem Büro, die Tür fällt hinter ihnen ins Schloss.

Xenia schaut aus dem Zugfenster in die einsetzende Dämmerung hinaus. "Jetzt werde ich wohl bald ankommen. Ich bin ja gespannt, was die Cross-Academy wohl für eine Schule ist."

In Gedanken kehrt sie zu dem Abschied von ihrer Familie zurück, als sie in den Zug gestiegen ist.

"Nee-san, willst du wirklich wegfahren?" Ihre kleine Schwester hatte ein bedrücktes Gesicht gemacht. "Du kannst doch auch hier auf eine Schule gehen."

"Tut mir leid, Eli, aber ich habe meine Entscheidung getroffen. Und es ist ja nicht so, dass wir uns jetzt nicht mehr sehen. In den Ferien werde ich euch besuchen kommen. Oder ihr kommt einfach zu mir, Otou-san ist ja mit dem Rektor gut befreundet."

"Aber ich werde dich vermissen." Elinor wirft sich in ihre Arme und drückt sich an sie. "Du schreibst mir doch auch, oder?"

"Natürlich werde ich das." Xenia erwidert die Umarmung, dann wendet sie sich an ihre Eltern. "Otou-san, Okaa-san..."

Ein lauter Pfiff ertönt, das Zeichen zur baldigen Abfahrt des Zuges.

"Du brauchst jetzt nichts zu sagen." Ihre Mutter legt ihre Hand an Xenia's Wange. "Dein Vater und ich waren ja einverstanden, dass du auf die Cross Academy gehst. Und jetzt steigst du besser schnell ein."

"Hier." Ihr Vater drückt ihr noch eine große, buntgestreifte Dose in die Hand. "Die kannst du mitnehmen, für die Fahrt."

"Aber Otou-san, das sind doch deine Bonbons." Xenia will sie ihm zurückgeben, aber er schüttelt den Kopf. "Du isst sie doch genauso gern wie ich. Außerdem", auf seinem Gesicht erscheint ein breites Grinsen. "Ich kann mir ja hier immer wieder neue besorgen."

"Miss?" Ein Schaffner hat die Tür zu ihrem Abteil geöffnet. "Ich wollte sie informieren, dass wir in Kürze am Bahnhof eintreffen."

"Ja, danke." Xenia wartet, bis sie wieder allein ist, dann lehnt sie sich in ihrem Sitz zurück und schaut erneut aus dem Fenster. Der Himmel hat sich weiter verdunkelt und sie kann bereits die ersten Lichter der Stadt sehen.

Als der Zug allmählich langsamer wird, nimmt sie ihren Koffer und die große Tasche aus dem Gepäckfach und verlässt ihr Abteil.

"Brrrr, ist das kalt." Yuki zieht ihren Schal enger um ihre Schultern, als sie und Zero vor dem Bahnhof aus dem Wagen steigen.

"Stell dich mal nicht so an." Zero geht bereits auf die Eingangstüren zu. "Los, komm."

"Ja, ist gut."

Auf dem Bahnsteig 7 steht nur eine einzelne Person, in einem langen weißen Mantel. Zum Schutz vor dem starken Wind hat sie ihre Kapuze über den Kopf gezogen. Sie dreht sich zu ihnen um, als sie ihre Schritte hört. "Hallo, seid ihr von der Cross-Academy?"

"Ja, ich bin Yuki und das ist Zero", stellt Yuki sich vor. "Wir wurden geschickt, um dich abzuholen."

"Freut mich, ich bin Xenia."

"Gib mir das." Zero streckt die Hand nach dem Koffer aus, erstarrt aber mitten in der Bewegung und richtet sich wieder auf.

"Zero, was ist los?" Yuki, die seine angespannte Haltung bemerkt, schaut sich ebenfalls besorgt um.

In der Dunkelheit hinter Xenia glühen ein Dutzend roter Augen auf.